

Nachrichten



Sinfonischer Chor
Konstanz

Le**b**endige Musik
seit 175 Jahren

2009

Heft 4/56. Jahrgang

Unsere Kulturförderung: Gut für die Kultur. Gut für die Region.



 Sparkasse
Bodensee

Musik ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Sie stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir die Musik und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung. Die Unterstützung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und des „Landesjugendorchesters Baden-Württemberg“ ist ein Teil dieses Engagements. www.sparkasse-bodensee.de.

Liebe Leserinnen und Leser,

„Zufrieden!“ – so lautet der Eintrag unseres Dirigenten im Goldenen Buch des Sinfonischen Chores nach der Aufführung der *Messa per Rossini* am 15. November 2009. Daraus spricht insbesondere die große Erleichterung, dieses große und anspruchsvolle Werk – unser Jubiläumskonzert zum 175-jährigen Bestehen des Chores – gemeistert zu haben. Vielleicht beinhaltet es auch einen kleinen Seufzer, dass sich nun das ereignisreiche Jubiläumsjahr dem Ende zuneigt. Ein anstrengendes Jahr liegt hinter uns allen, dicht gepackt mit konzertanten Highlights: Mozart-Messe in Zürich, *Elias*-Aufführung in London, Offenes Singen, zweimalige Aufführung der *Carmina Burana* und schließlich die *Messa per Rossini*. Auch für den Chor war dieses Jahr enorm anstrengend, und die Probenzeit für unser Jubiläumskonzert schien immer schneller zu verrinnen. Unser Geschäftsführender Vorsitzender wird das Jahr 2009 in diesen Chornachrichten daher nochmals Revue passieren lassen.

Jessica Fuchs hat in ihrem Beitrag die Stimmung bei der Nachfeier zum Jubiläumskonzert eingefangen. Darüber hinaus bieten die Zeitungskritik sowie die zahlreichen persönlichen Bekundungen eine eindrucksvolle Beurteilung unserer Aufführung der *Messa per Rossini*.

Unser Chorfreund Peter Otte hat sich erneut die Mühe gemacht, anhand eines Chorfotos sämtliche Sängerinnen und Sänger namentlich zu kennzeichnen.

Ein Bericht über die adventliche Jahresabschlussfeier, das obligatorische Gedicht in alemannischer Mundart sowie die „Letzte Seite“ runden diese Chornachrichten ab.

Die Redaktion der Chornachrichten wünscht Ihnen ein gutes und gesundes Jahr 2010.

Ihnen allen nun viel Spaß beim Lesen.



Editorial



Inhalt

Wolfgang Müller-Fehrenbach

175 Jahre Chor – das Feuerwerk hat gezündet

Ein Rückblick

3

Reinhard Müller

Herrlich-klangschöne Belcanto-Partien

Sinfonischer Chor brilliert mit „Messa per Rossini“

7

Große Gefühle, die zu Herzen gehen

Was unsere Zuhörer meinen

9

Michael Lünstroth

Politisches zum Festakt

Feier des Sinfonischen Chores

12

Jessica Fuchs

Festakt mit Freunden

12

Who is who im Chor

Zeichnung von Peter Otte

14

Hans-Joachim Knopf

Stimmungsvolle Jahresabschlussfeier

16

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Weihnachtsposcht 2009 – Neie Zeite

19

Die Letzte Seite

Namen und Nachrichten

28

Lebendige Musik
seit 175 Jahren

Der Maler Hans Sauerbruch

Die sehr sehenswerte Gedächtnis-Ausstellung mit Werken von Hans Sauerbruch anlässlich seines 100. Geburtstages kann noch bis zum 5. Februar im Landratsamt besucht werden.

Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr; Fr 8 – 12 Uhr

Ein Bericht über die Vernissage erscheint in der nächsten Ausgabe der Chornachrichten

175 Jahre Chor – das Feuerwerk hat gezündet

*Arbeit und Feier vollenden einander.
Ludwig Strauss*

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Ein Konzertjahr muss langfristig vorbereitet werden, umso mehr ein Jubiläumsjahr. Wir hatten uns viel vorgenommen. Deshalb war die Planung in der Saison 07/08 weitgehend festgezurrert worden. Am 16.11.2008 startete das Jubiläumsjahr mit seinem ersten Glanzpunkt: zum ersten Mal war Mozarts „Große Messe c-Moll“ in der neuen erweiterten Levin-Fassung in St. Gebhard erklingen. Ein gelungenes Ereignis! Wolfgang Mettler hatte seinen Chor zu neuen Höchstleistungen gebracht, und das Publikum war begeistert.

7. März: Große Messe c-Moll in Zürich

Mit diesem Abend füllenden Werk hatten wir die Zürcher Konzertagentur ARTEMUS, genauer dessen Impresario und Dirigenten Euard Musi, nach mehrjährigen Kontakten dafür gewonnen, uns samt Solisten und der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz (SWP) für das gleiche Konzert am 7.3.2009 in der Zürcher Tonhalle zu engagieren. Dabei verzichtete die Agentur bei der Werbung darauf, auf die erweiterte Fassung der Mozart-Messe (Version Levin) hinzuweisen. Dafür zielte sie mit dem bekannten Zürcher Chordirigenten Peter Eidenbenz (Bach-Chor Zürich) auf dessen örtliche Publizität. Nach einigen spannenden „Verständigungsproben“ in Konstanz gelang im einzigartigen Konzertsaal Tonhalle eine sehr gute Aufführung (ohne Konzertkritiker!). Der SINFONISCHE CHOR war beweglich und folgte der besonderen Interpretation Peter Eidenbenz nach besten Kräften.

Das Konzertieren in der berühmten Tonhalle wurde zum unvergesslichen Erlebnis – beim Schreiben dieser Zeilen drängt sich dem Autor der Gedanke an den bevorstehenden Entscheid für das Konzert- und Kongresshaus auf dem Gelände Klein Venedig in Konstanz auf und an die über 100-jährige Wartezeit auf ein solches Haus!

9. Mai: „Elija“ in London

Der zweite große Auftritt des Jahres wurde neben unseren Konzertvorbereitungen für die „Carmina Burana“ und die „Messa per Rossini“ parallel vorbereitet: in der Londoner Queen Elizabeth Hall sollte am 9. Mai „Elijah“ (Elias) von Mendelssohn aufgeführt werden, zusammen mit dem Thames Philharmonic Choir. John Bate als Leiter der Aufführung war zweimal zu je achtstündigen Wochenendproben nach Konstanz gekommen, um das Werk in englischer Originalsprache festzuzurren. Sowohl Chor als auch John Bate profitierten von der Einstudierung Wolfgang Mettlers zum November-Konzert 2007.

Konzertreise und Aufführung und die freundschaftliche Begegnungen mit unseren Chorfreunden beider Chöre in London und Richmond wurden dann auch erneut zu Mosaiksteinen im Gesamtwerk „Europäische Freundschaft“.

27. Juni: Jubiläumsfest und Offenes Singen in Konstanz

Der 27. Juni 09 stand im Zeichen der Bodenständigkeit, unserer Verbundenheit mit der Heimatstadt Konstanz und zur Region. Gerne weisen wir auf den Ursprung unserer Geschichte hin: 1834 aus einer lebendigen, liberal eingestellten Bürgerschaft heraus entstanden, waren unsere Chor-Vorgänger gleichzeitig Teil der politischen

*Unübersehbar im Stadtbild –
Aufruf zum Offenen Singen
mit befreundeten Chören anlässlich
unseres Jubiläums*

Entwicklung – mit einschneidenden Folgen vor und nach 1848. Heute repräsentieren die aktiven und fördernden Mitglieder die kulturell interessierte Bürgerschaft des frühen 21. Jahrhunderts.

Unsere „Festschrift neuen Stils“ konzentriert sich auf die Entwicklung vor und nach der Jahrtausendwende. Stürmische Veränderungen werden festgehalten. Kontinuität dagegen erkennt man eher in den verantwortlichen Personen, die von den Mitgliedern alle zwei Jahre neu in die Verantwortung genommen werden. Als hörbare Ergänzung ist der Festschrift eine CD mit Ausschnitten aus Aufführungen unter Wolfgang Mettler beigefügt, erstmals in unserer Chorgeschichte. Gisela Auchter als verantwortliche Redakteurin und Graphik-Designer Reinhard Albers wurden für ihre Arbeit zu Recht gewürdigt, auch Fotograf Patrick Pfeiffer und die bewährte Druckerei Jacob.

Wir hatten entschieden: kein traditioneller Festakt! Die Alternative war also am 27. Juni ein freundschaftliches „Offenes Singen in der Stadt“, zusammen mit befreundeten Chören der Region. Unsere frühe Planungsidee eines Singens an verschiedenen Plätzen der Stadt hatten wir glücklicherweise ebenso früh wieder aufgegeben. Angesichts des plötzlichen Platzregens hätten wir erhebliche Probleme bekommen. Aber auch so war es genug Improvisation. Vorsorglich hatten wir den Konzilsaal – für den Mittagsimbiss gebucht – schon vormittags als Not-Versammlungsraum zur Verfügung erbeten, so dass wir gemeinsam mit dem Schaffhauser Oratorienchor, dem Philharmonischen Chor Friedrichshafen, dem Konstanzer Kammerchor und den Vereinigten Männerchören Konstanz und vielen Zuhörern im



überevollen Konzil Asyl fanden. Nach Chorvorträgen, Festschrift-Präsentation und Gratulationen begrüßte uns strahlender Himmel. Der vergebliche technische Aufbau im Sparkassen-Innenhof vom Vormittag musste nachmittags rück-abgewickelt werden. Nun war das gesamte Fest in trockenen Tüchern.

11. und 12. Juli: „Carmina Burana“ auf der Insel Mainau

Eigentlich hatten KoKo Entertainment und die rührigen Geschäftsführer Nissel und Bös den SINFONISCHEN CHOR für zwei Aufführungen im Schlosshof Meersburg engagieren wollen. Das Vorhaben scheiterte an der Verweigerung der Schlosshof-Nutzung. Bürgermeisterin Becker vergab den Hof offenbar lieber für einen Auftritt der französischen Ikone Patricia Kaas. Die gute Wendung entwickelte sich bei einem Mittagessen im Schloss Mainau, zu dem uns (Intendant Florian Riem und mich) Gräfin Bettina Bernadotte nach dem Tod ihrer verehrten Mutter Sonja geladen hatte. Gräfin Bettina war sofort bereit, unserer Bitte zu entsprechen und den Schlosshof an den Open-Air-Veranstalter „KoKo Entertainment“ zu vergeben.

Damit waren die beiden geplanten und musikalisch weitgehend einstudierten „Carmina“-Aufführungen samt den drei So-



Jubiläumsfeier
im Konzil

listen und der SWP gerettet. Chor, Orchester und Solisten hatten im Konzertzelt zwar kaum Platz zum Stehen und kaum Licht zum Notenlesen, aber umso spontaner und auf den Dirigenten konzentrierter waren die Darbietungen im voll besetzten Schlosshof. Wolfgang Mettler riskierte mit uns Tempo, Effekte und sprachlich-rhythmische Raffinessen – und gewann abermals die Herzen der Zuschauer. Auch jener, die unter Regenmänteln Schutz suchen mussten. Abschluss mit Feuerwerk und englischer Jubel-Fanfane „Land of hope and glory“ von Elgar! Schloss Mainau und die passende Open-Air-Hymne – eine einzige Symbiose. Jubelnde Zuschauer.

15. November: „Messa per Rossini“ – das konzertante Highlight

Das Problem Nr. 1: ein irreführender Titel. Geahnt hatten wir es, um Alternativen gerungen, ohne Ergebnis, in 8.000 Handzetteln erläutert, den Redaktionen Handreichungen gegeben, den Durchbruch gab es erst in den allerletzten Tagen vor der Aufführung. Nicht Rossini ist der Komponist, sondern 13 italienische Komponisten, die aufgrund der Initiative Verdis ein Requiem für den verstorbenen Rossini geschrieben hatten. Das Konzert war schon ausverkauft, als SÜDKURIER und KONSTANZER ANZEIGER und der Sender SWR schlagzeilenartig auf das große Missverständnis hinwiesen und auf die öffentliche Generalprobe aufmerksam machten.

Probleme Nr. 2, 3 und 4: das unglaubliche Gewicht der Klavierauszüge und die un-

serlichen Handschriften aus der Entstehungszeit. Unser Notenhändler Johannes Maaß musste die Noten direkt beim Mailänder Verlag Ricordi abholen und wieder dort abgeben. Sein massiver Daimler schien in Konstanz ohne Stoßfedern anzukommen. Und die enormen Kosten der Notenausleihe waren negativ „bemerkenswert“.

Nachdem auch noch der musikalische Anspruch des Gesamtwerkes offenbar wurde, dämmerte es Wolfgang Mettler und mir, warum das Werk nach seiner „Entdeckung“ durch die Uraufführung der Gächinger Kantorei unter Professor Rilling selten aufgeführt wird.

Aber das Abenteuer hat sich für alle, Chor und Zuhörer, uneingeschränkt rentiert. Diese glutvolle, melodienreiche und fast opernhafst faszinierende Totenmesse stellt mitten ins Herz und in die Seele gleichzeitig. Mitentscheidend dabei ist das Solistenquintett!

Für das lange geplante Vorhaben erschien Wolfgang Mettler und mir das Jubiläumsjahr endlich angemessen. Denn der Aufwand an technischer Vorbereitung, Orchestersonderbesetzung und dazu die Suche nach fünf dafür geeigneten Solisten waren uns vorher bewusst. Der erste Anruf bei Niclas Oettermann, unserem Tenorsolisten bei „Classical Spectacular“ im Zürcher Hallenstadion 2006, wurde zum entscheidenden Glücksgriff. Er stellte mir innerhalb von 24 Stunden ein Solistenquintett zusammen, das ein großes Stimmen-Potenzial darstellte. Angesichts unseres begrenzten Honorarbudgets konnte den fünf Solisten

dank des Entgegenkommens von Hoteldirektor Benjamin Güller vom „Steigenberger Inselhotel“ ein besonderes Hotel-Ambiente zugesichert werden.

Wolfgang Mettler begeisterte den Chor von Proben-Anfang an. Harte und sehr anspruchsvolle Arbeit unter strengem Zeitdiktat beeinträchtigte das Erleben der verschiedenen Vertonungen nicht. In der Auf-führung steigerte der Chor seine Leistung nach einer durchwachsenen Generalprobe durch bewundernswerte Konzentration und mutigem Gestaltungswillen auf vorbildliches Niveau. Am Ende: sitting und ständig ovations. Die St. Gebhardskirche voller Jubel!

Die hinausstrebenden Besucher waren in bester Spenderlaune: über 900 € kamen für den dringenden Neubau der Orgel zu-sammen.

Fazit

Es war ein glanzvolles Jubiläumsjahr – voller Angebote zum Mitgestalten, voller Herausforderung, voller Erlebnisse und Begegnungen. Alle Generationen, vor allem viele junge Gesichter, prägen den Chor, zeugen von Vitalität, Aufbruch, Freude an anspruchsvollem Musizieren, ja von einer lebendigen Chorgemeinschaft. Dem einen oder anderen war es manchmal auch zu viel des Guten. Da war ein Durchatmen oder ein Aussetzen unvermeidbar. Aber am Ende zählt die Summe der gelungenen Ereignisse.

Dank gebührt vielen, nein, er gebührt allen: unseren Chormitgliedern, den Organisato-ren, den Betreuenden, Hilfsbereiten und Nachsichtigen. Ebensochen Dank den konstruktiv kritischen Begleitern, den vor-bildlichen Spendern und Sponsoren (Spar-kasse Bodensee, Landesbausparkasse BW, Stadtwerke Konstanz und Außen-werbung Schwarz), unseren Zuschussge-bern, voran die Stadt Konstanz, und dem Badischen Chorverband und den uns ver-bundenen Inserenten. Viele Geschäfts-partner kommen uns besonders entgegen – dafür Dank und Anerkennung.

Dem engagierten Team aus Vorstand, zum Teil ständig am Ball gefordert, und dem einsatzbereiten Beirat danke ich auch im Namen von Alfred Greis, Andrea Uwira und Anneruth Zwicker für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu allen Stunden und Ta-geszeiten.

Ein Glücksfall ist und bleibt Wolfgang Mett-ler, unser künstlerischer Leiter. Ihm und an seiner Seite Philipp Heizmann als Stimmbildner danken wir für dieses besondere Jahr auch besonders herzlich. Wolfgang Mettler beginnt sein 20. Jahr als Leiter un-seres Chores – ein Anlass zu einem näch-sten Fest.

Der SINFONISCHE CHOR ist gut aufge-stellt und bereit zu neuen Herausforderun-gen. Diese beginnen mit den nächsten Proben.



Konstanz · Untere Laube 17
Tel. 0 75 31/2 21 31 · Fax 2 38 15

**Genuss
pur ...**

Kunden-Parkplätze

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag-Donnerstag
9.00-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Freitag
9.00-18.30 Uhr

Samstag
9.00-13.30 Uhr

Montag geschlossen



Herrlich-klangschöne Belcanto-Partien

Sinfonischer Chor brilliert mit „Messa per Rossini“

Reinhard Müller

Die Geschichte der „Messa per Rossini“ wurde im Vorfeld des Konzerts und im Programmheft ausführlich erzählt: Giuseppe Verdi hatte 1869 zwölf damals renommierte italienische Komponisten gebeten, zu Gioacchino Rossinis erstem Todestag je einen Requiem-Satz zu komponieren. Alle Absprachen und Kompositionen waren termingerecht erledigt worden, aber es kam dennoch nicht zur als Hommage an Rossini gedachten Aufführung des 13-Komponisten-Requiem: es verschwand unaufgeführt in Verlagsarchiven.

Jetzt hat der Sinfonische Chor Konstanz das außergewöhnliche, gewaltige Werk (nach der Uraufführung 1970* durch Helmut Rilling) erstmals nach Konstanz ge-

bracht – und das Interesse daran war riesig.

Der Hörer hatte die „Liste“ der 13 Komponisten vor sich, konnte aber schnell erkennen, dass deren Namen nicht die Hauptrollen in dem Zwei-Stunden-Werk spielten. Eher sann man nach, wie die Dreizehn sich an der Ehre gepackt gefühlt haben mochten, eine Teilkomposition zu liefern, die aufpassen und „einschlagen“ konnte. Dazu lieferte der musikalische Zeitgeist im Italien des 19. Jahrhunderts von der Oper her reichliche Zutaten, und so klang jeder einzelne Satz und damit die gesamte Totenmesse verdichtet, rastlos von Pianissimo zu Fortissimo drängend, Orchesterfarben zaubernd, heroische Belcanto-Partien zelebrierend, grandiose Chorfugen finalisierend, aber auch kantable Ruhepunkte von

herrlicher Klangschönheit gewährend.

Schien gelegentlich Verdi selbst zitiert worden oder Mozarts Requiem dem einen oder anderen Komponisten bekannt gewesen zu sein – am Ende hatte Dirigent Wolfgang Mettler eine so geschlossene Werkchau erreicht, dass Stil-Unterschiede allenfalls Musikwissenschaftlern aufgefallen sein mögen.

Der Sinfonische Chor war weit hinter dem gewaltigen Klangvorhang des Orchesters positioniert, hatte Schwerstarbeit zu leisten: da kam nicht Chorsatz nach Solisten-satz, sondern da verzahnten sich Phrasen im harmonisch schwierigen Gestrüpp ineinander; Führung und Unterordnung wechselten rasch; harmonische und melodische Ruhe wurde zu auffallendem Crescendo mit den immer wieder bemühten verspannten Septimakkorden. A-cappella-Partien des Gesamtchors und – Sonderleistung! – des Männerchors waren geschliffen einstudiert.

Virtuoses Spiel mit Nuancen

Bei alledem war gegen die Klanggewalt des Orchesters mit seinem Bläser- und Schlagwerkapparat zu bestehen, denn einen Orchestergraben, der den Chorklang frei herausließe, kennt die Kirchenarchitektur nicht. Aber es gelang: der Chor klang nicht angestrengt; sein Volumen erlaubte es ihm, mit Nuancen zu spielen, im Forte zu strahlen, im Piano wunderbare Stimmung zu geben.

Mit „Requiem aeternam“ begann das Werk eher noch altpolyphon mit gregorianischen Anleihen, geriet aber schnell in Ekstase. Die folgende „Kyrie“-Fuge folgte diesem Bauplan: klassische Fugenarchitektur, dann Aufbrausen bis zum Fortissimo vom Piccolo bis hinunter zu den Basstuben und zum Paukenwirbel und der großen Trommel.

Die „Sequenz“, textreichster Abschnitt des Werks, auf sieben Komponisten verteilt, brachte zusätzlich das opulent besetzte und musikalisch fast weltweit tätige Solistenquintett in die oratorische Handlung ein. Wenn, wie hier geschehen, alle fünf

Solisten stimmlich und gestalterisch herausragend sind, ragt keiner mehr heraus, und so hörte man bei aller Verschiedenheit der Timbres fünf Stimmen mit faszinierend lyrisch nachgezeichneten Partien, traumwandlerischer Sicherheit im Solo-Orchestergefüge und schönsten Kantilenen in immer wechselnden Kombinationen von Solo-, Duett-, Terzett- und Quartettsätzen (ohne Quintett-Ensemble): Joanna Choi (Sopran), Silvia Hablowetz (Alt), Niclas Oettermann (Tenor), Carry Persson (Bartion) und Bernd Hofmann (Bass).

Den „Libera me“-Schluss hatte Verdi sich selbst vorbehalten und gab dem Werk mit „Dies irae“-Schrei, Solosopran-Litanei und „Tremens factus sum“-Zittern weitab von Opern-Belcanto die schauerliche Gestalt der ganzen Totenmesse-Tragik, die in thematisch zerzaustem Fugenmotiv, dann stammelnd verebbender Bitte um Befreiung endet.

Die Philharmonie meisterte das ihr zuvor unbekannte Werk mit bravourösen Momenten auch in klein besetzten Passagen und Solo-Partien (Cello-Kantilene!), nicht nur im extrem lautstarken Tutti-spiel, und in der Gesamtleitung hatte Wolfgang Mettler in jeder Sekunde Übersicht, durchdachte Führung und das Wichtigste für diesen Stil: die Fähigkeit mitzureißen.

Als dieses Werk mit Ausnahme-Geschichte komponiert wurde, war der heutige „Sinfonische Chor“ bereits 35 Jahre alt. Er feierte hiermit sein 175-jähriges Bestehen auf ebenso einmalige, besondere Weise.

(SÜDKURIER vom 17. November 2009)

* Die Uraufführung unter Helmut Rilling fand erst am 11. September 1988 statt.

Entdeckt wurden die Manuskripte 1970 von David Rosen im Archiv des Ricordi-Verlags in Mailand [Anmerkung der Redaktion]

Große Gefühle, die zu Herzen gehen

Was unsere Zuhörer meinen

Das Publikum

Dr. Christoph Jung

...und dann noch ein Kommentar zur gestrigen Generalprobe der *Messa per Rossini*: die Generalproben-Atmosphäre war uns doch produktiver als die hoffentlich glanzvolle Aufführung heute. Staunenswert war für mich die geradezu synoptische Musikwelt des Italien im 19. Jahrhundert! Und trotz der bedrohlichen Düsternis der alttestamentarischen Textbotschaft war es ein strahlendes Fest. Kompliment für die

opernhafte im besten Sinne des Wortes und hat mich sehr ergriffen. Große Gefühle, die zu Herzen gehen.

Hans-Jürgen Ruther, Fördermitglied

Ganz herzlichen Glückwunsch den ‚Machern‘ und dem ganzen Chor für die gelungene Aufführung der *Messa per Rossini*. Überwältigend in der Idee, der Vielfalt der Komponisten und vor allem deren kraftvollen Kompositionen zum Requiem für Rossini, dem ‚dies irae‘, der für uns alle einmal kommen wird. Die Solisten, überwiegend

*Die Solisten Bernd Hofmann,
Carry Persson, Niclas Oettermann,
Silvia Hablowetz
und Joanna Choi (von links)*



mächtigen Solostimmen, man konnte förmlich die Opernbühnen zwischen Bayreuth, Wien und Mailand imaginieren. Das habt Ihr ganz souverän und lebendig geleistet. Kompliment an Alle! Herr Mettler hat gestrahlt, die Solisten waren erkennbar enthusiastisiert bei der Sache und der Chor ebenfalls!

Irene Walter, Vorsitzende der Seelsorgeeinheit Konstanz-Petershausen

... ich danke Dir und dem Chor und Orchester ganz herzlich für die Gelegenheit, dieses ergreifende und wunderschöne Konzert besucht haben zu können. Es war

sehr gut, hatten manchmal ganz schön zu kämpfen, um gegen die musikalische Wucht des Opus anzukommen. Für das Orchester war es bestimmt eine angenehmere Hausforderung als so manches Stück von Zeitgenossen...

... Anerkennung für das gelungene Programm, das vielen bestimmt eine große Hilfe war.

Ursel Klaußner

... ich war heute im Jubiläumskonzert in der Gebhardskirche und hatte, wie jedes Jahr, den besten Platz auf der Empore, von der man jeden Solisten, jeden Musiker und

den ganzen Chor herrlich überblicken und genießen kann.

Ich verstehe nicht viel von Musik, kann weder Noten lesen noch ein Instrument spielen, ja weiß nicht einmal, was gesungen wurde in diesem Konzert, aber das brauche ich auch nicht.

Denn was ich kann, ist die Musik fühlen. Und an diesem Nachmittag habe ich sie gefühlt, mit allen Fasern meiner Seele und meines Körpers.

Und es war ein wunderbares, ein ganz großartiges Konzert, mit unbeschreiblich schöner Musik und schönen Stimmen.

Dafür allen Beteiligten ganz herzlichen Dank.

Für mich war dies heute ein unglaublich beeindruckendes Konzert, und selten bin ich so beflügelt und zugleich berührt nach Hause gegangen.



*Gut gelaunt:
Andrea Uwira und Carry Persson*

Klaus Schlotterbeck

... jetzt habe ich in Ruhe nochmals das Konzert durch den Kopf gehen lassen und vor allem auch das Programm gelesen. Wie soll ich mich als Musiklaie ausdrücken? Es war einfach überwältigend und nicht nur einmal ging es mir eiskalt den Rücken runter. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bedanken... Dir [Wolfgang Mettler] können wir nur gratulieren. Nur schwer ist es für uns nachzuvollziehen, welch enormes Können und welche Mühe notwendig sind, um ein solches Werk aufzuführen...

Monika Würtz, Redaktion Bodensee-Magazin

... Es war grandios, ein Erlebnis, das sich eingegraben hat und unvergesslich bleibt. Wir waren aufgerüttelt, erschüttert, mitgerissen, es ist wirklich schade, um nicht zu sagen tragisch, dass diese Trauermusik ... nicht öfter aufgeführt wird oder werden kann. Interessant für den Laien, in welcher Form die italienischen Komponisten des 19. Jahrhunderts Trauer ausgedrückt haben, dramatisch, zart, elegisch, düster, hoffnungsvoll und manchmal doch als grande opera. Interessant auch, dass das Ganze trotz vieler Handschriften homogen erscheint. Es muss für Dich [Wolfgang Mettler] eine Riesenentdeckung und –anstrengung gewesen sein, diese Partitur zu „erobern“. Aber sicher auch eine große Genugtuung und eine fantastische Erfahrung.

Großartig, wie Du den Chor motiviert hast, mit welcher Bravour sie diese Riesenherausforderung – auch in physischer Hinsicht – bestanden haben, großartig auch die Solisten, die Sopranistin, die trotz ihrer Probleme Glanzlichter aufsetzen konnte...

Eintragungen im Goldenen Buch anlässlich der Nachfeier im Konzil

Die Solisten

Für einen schönen Abend in einer wunderschönen Stadt. Vielen Dank.

Kammersänger Bernd Hofmann (Bass)

Ohne Worte, aber mit Notenschlüssel
Carry Persson (Bariton)

Ein wunderschöner Abend und wunderbare Menschen. Danke.
Niclas Oettermann (Tenor)

Herzlichkeit und Aufmerksamkeit und Freude.
Joanna Choi (Sopran)

Ihr Lieben! Selten wurde ich so freundlich empfangen! In schöner Erinnerung an eine warmherzige Atmosphäre.
Silvia Hablowetz (Alt)

Die Gäste im Konzil

Josef Offele, Präsident des Badischen Chorverbands und neues Ehrenmitglied
Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Sinfonischen Chores Konstanz, ich empfinde es als große – vielleicht unverdiente – Ehre, Ehrenmitglied des Chores zu sein. Diese Entscheidung hat mir viel Freude gemacht und wird Ansporn sein, mich als Präsident des Badischen Chorverbandes besonders intensiv für das Singen im Chor einzusetzen. Konstanz bleibe ich immer besonders verbunden.

Dominique Lozi, Präsident Chorale Prélude Fontainebleau

La Chorale A Coeur Joie Prélude d'Avon-Fontainebleau félicite le Sinfonischen Chor Konstanz pour son brillant concert sous la direction de Wolfgang Mettler. Elle souhaite une longue vie à l'association et à son Président Wolfgang Müller-Fehrenbach et beaucoup de succès à l'avenir. Avec toute notre amitié!

Phil Morris, Chairman Cantanti Camerati, Ehrenmitglied des Sinfonischen Chores
After nearly thirty years of friendship between Cantanti Camerati and Sinfonischen Chor we join in congratulating you on this significant anniversary. We look forward to meeting you all again in May 2010.

John Bate, Conductor Thames Philharmonic Choir Richmond
Thames Philharmonic Choir + Cantanti Camerati gratulieren Ihnen zu den 175 Jahren und danken Ihnen für so viele Jahre der Freundschaft, für so viele schöne und erfolgreiche gemeinsame Konzerte, die wir gestaltet haben...

Barbara Contius-Lorsbach, Präsidentin des Bodensee-Hegau-Sängerbundes
Von Aristoteles stammt der Satz: Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten. Das kann ich heute voll und ganz unterstreichen mit der phantastisch schönen *Messa per Rossini* und dem Jubiläum des ebenso phantastischen Symphonischen Chors Konstanz. Herzlich alles Gute für die Zukunft.



Sopranistin Joanna Choi mit ihrem künstlerischen Partner und Ehemann Niclas Oettermann

Werner Allgöwer, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Bodensee, neues Ehrenmitglied

Es war für mich und meine Frau heute die beeindruckendste Aufführung des Sinfonischen Chores. Herzlichen Dank hierfür und für die Ernennung zum Ehrenmitglied...

Dr. Andreas Rudiger, Pfarrer von St. Gebhard, neues Ehrenmitglied

Gratulation und Glückwunsch zu diesem großartigen, ja atemberaubenden Konzert im Jubiläumsjahr des Chores! Wünsche dem Dirigenten, dem Vorstand und allen Sängerinnen und Sängern weiterhin den Esprit und die Begeisterung, solche musikalischen Glanzpunkte in Konstanz zu setzen. Vielen Dank

Politisches zum Festakt

Feier des Sinfonischen Chores

Michael Lünstroth

Das Festbankett des Sinfonischen Chores begann so, wie das viel umjubelte Konzert eine knappe Stunde zuvor in der Gebhardskirche beendet wurde: mit kräftigem Applaus für die Hauptdarsteller des Abends – die fünf Solisten und den künstlerischen Leiter Wolfgang Mettler. Die Stimmung war gelöst bei allen und dennoch oder gerade deshalb wurde es im weiteren Verlauf bei Gemüsekräftbrühe mit Waldpilzen und Kalbfleisch mit Dinkelspätzle durchaus politisch. Ein solches Großprojekt, so der Chor-Vorsitzende Wolfgang Müller-Fehrenbach, habe allen Beteiligten erneut vor Augen geführt, dass es an einem geeigneten Aufführungsort für solch ambitionierte Arbeiten mangelt. „Wir sind so nah dran an einem Konzert- und Kongresshaus wie selten“, so Müller-Fehren-

bach, der auch CDU-Stadtrat ist, „ich hoffe, dass es dieses Mal wirklich klappt. Die Zeit ist längst reif.“ Unnötig zu erwähnen, dass diese Aussage an diesem Ort für Beifallstürme sorgte.

Oberbürgermeister Horst Frank nahm es zur Kenntnis, ebenso wie die Ankündigung von Josef Offele, Präsident des Badischen Chorverbands, das 150-jährige Verbandsjubiläum im Jahre 2012 im neuen Konstanzer Konzerthaus feiern zu wollen. Jenseits des Politischen wurde es ein Abend unter Freunden: aus Frankreich, Großbritannien und der Schweiz kamen die Gäste. Zu Ehrenmitgliedern des Chores wurden ernannt: Josef Offele vom Badischen Chorverband, Pfarrer Andreas Rudiger, Sparkassen-Chef Werner Allgöwer und Gisela Aucher, die seit mittlerweile 25 Jahren im Chor singt und die Öffentlichkeitsarbeit verantwortet.

(SÜDKURIER vom 17. November 2009)

Festakt mit Freunden

Jessica Fuchs

Nach einem gelungenen Konzert in der voll besetzten Kirche St. Gebhard konnte Wolfgang Müller-Fehrenbach am 15. November 2009 viele aktive Sängerinnen und Sänger, Freunde und Unterstützer, Vertreter der Partnerchöre und die Solisten des Konzertes im Konzil begrüßen. Dass es eine außergewöhnliche Nachfeier war, zeigten die gefüllten Sekt-

gläser, mit denen jeder zunächst empfangen wurde.

„Eine Festrede habe ich schon im Sommer gehalten, deshalb fasse ich mich kurz“, mit diesen Begrüßungsworten eröffnete der Vereinsvorsitzende. Aber bei den vielen anwesenden Freunden fielen diese Worte dann doch länger als geplant aus. Zudem ließ es sich Wolfgang Müller-Fehrenbach nicht nehmen, auch einige Worte zum Konzert- und Kongresshaus zu sagen: „Wir

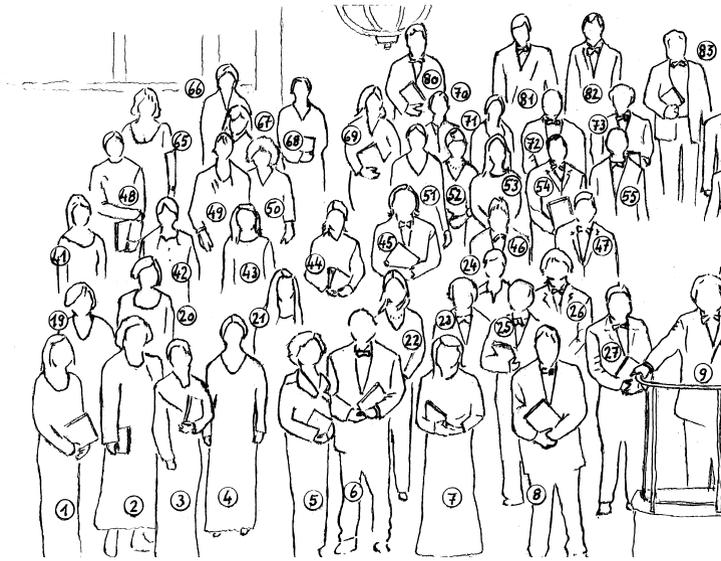


Zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt: Gisela Auchter, Pfarrer Dr. Andreas Rudiger und Dr. Josef Offele, Präsident des Badischen Chorverbandes. Ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurde der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bodensee Werner Allgöwer (nicht im Bild)

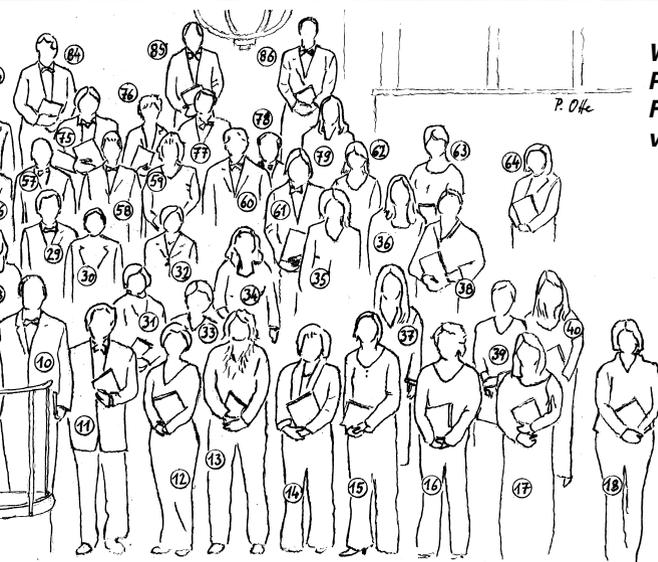
sind so nah dran an einem Konzerthaus wie noch nie zuvor, und ich hoffe inständig, dass es klappt. Die Zeit dafür ist reif.“ Das große Projekt der *Messa per Rossini* habe gezeigt, dass es an einem geeigneten Ort für derartige Aufführungen in Konstanz mangelt. Durch die engagierte Arbeit von Wolfgang Mettler, der Stimmbildung und Unterstützung durch Philipp Heizmann und nicht zuletzt durch die Sängerinnen und Sänger, Solisten und Musiker sei trotzdem ein wunderbares Konzerterlebnis möglich gewesen. Wolfgang Müller-Fehrenbach begrüßte zudem viele Sponsoren und Unterstützer, wie den Vorsitzenden der Sparkasse Bodensee und den Firmenchef der Schwarz-Außenwerbung. Auch aus dem politischen Bereich waren Festgäste anwesend: der Landtagsabgeordnete Andreas Hoffmann sowie Oberbürgermeister Horst Frank. „Besonders aber freue ich mich, dass so viele Vertreter der befreundeten Chöre in ganz Europa kommen konnten, um mit uns das Jubiläum zu feiern“, so Wolfgang Müller-Fehrenbach. Im Laufe des Abends konnten so unter anderem Josef Offele als Präsident des Badischen Chorverbandes sowie Dominique Lozi, Präsident des befreundeten Chorale À Coeur Joie Prélude d'Avon-Fontainebleau, und John Bate, Leiter des Thames Philharmonic Choir London, persönlich

zum gelungenen Konzert und dem großen Vereinsjubiläum gratulieren. Oberbürgermeister Horst Frank gratulierte als Präsident Amtes dem Chor und seinem musikalischen Leiter Wolfgang Mettler ebenfalls zu dem gelungenen Konzert. „Ein fulminantes Ereignis, das die Zuhörer berührt hat.“ Er sei stolz, Präsident eines solch erfolgreichen Chores zu sein, der seit 175 Jahren das Konstanzer Kulturleben entschieden mitgeprägt habe. Dass der Chor aus einer Vereinigung freiheitlich denkender Bürger entstanden sei, merke man auch noch in der heutigen Zeit. „Viele internationale Partnerschaften und das Engagement für die Musik und die Kultur in unserer Stadt prägen das Vereinsleben“, sagte Horst Frank in seiner Festrede. Er bedankte sich bei den Mitgliedern der Südwestdeutschen Philharmonie, den Chorsängern sowie bei den Solisten für einen gelungenen Konzertabend. „Sie zeigen mit ihrem Einsatz für die Musik, was es bedeutet, in einer Gemeinschaft andere Menschen zu begeistern.“ Der Geschäftsführende Vereinsvorsitzende Wolfgang Müller-Fehrenbach überreichte im Laufe des Festabends an vier Personen die Ehrenmitgliedschaft des Sinfonischen Chores: an Werner Allgöwer als

Fortsetzung S. 16



- | | | |
|--------------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Konstanze Richter | 15. Christine Pickert-Kaiser | 29. Thomas Vogel |
| 2. Gisela Auchter | 16. Carolin Heitkamp | 30. Birgit Koch |
| 3. Antje Brück-Scheffler | 17. Katrin Klug | 31. Anita Becker |
| 4. Ulrike Beeck | 18. Sandra Rummel | 32. Stefanie Bulling-Siwiek |
| 5. Brigitte Diebold-Siedlaczek | 19. Roswitha Baumgärtner | 33. Karin Wortmann |
| 6. Ernst Heim | 20. Charlotte Voigt | 34. Maria Rosner |
| 7. Martine Weinzierle | 21. Katja Nübling | 35. Andrea Uwira |
| 8. Peter Wacker | 22. Sabine Pelzl-Hartmann | 36. Verena Nebel |
| 9. Wolfgang Mettler | 23. Eckhardt Pook | 37. Renate Dähler |
| 10. Wolfgang Müller-Fehrenbach | 24. Conny Bürger | 38. Karin Beirer |
| 11. Konrad Seeger | 25. Werner Pataky | 39. Gabriela Kruse-Niermann |
| 12. Christina Maßmann | 26. Oliver Baur | 40. Sandra Rummel |
| 13. Regine Brendel | 27. Hans-Joachim Knopf | 41. Oktavia Kamra |
| 14. Simone Lorenz | 28. Anahita Fischer | 42. Anette Amling |



Who is who im Chor?
Peter Otte erklärt's anhand des
Fotos aus der Zürcher Tonhalle
von Patrick Pfeiffer

- 43. Angela Schrade
- 44. Gudrun Melsbach-Kiefer
- 45. Hartmut Schäfer
- 46. Christian Siedlaczek
- 47. Gerard Cornioley
- 48. Katharina Biersack
- 49. Emily Petermann
- 50. Heike Burkard
- 51. Inés Eckerle
- 52. Susanne Thaler
- 53. Beatrice Plattner
- 54. Florian Blum
- 55. Uli Rieth
- 56. Philipp Heizmann

- 57. Martin Bretschneider
- 58. Claudius Winter
- 59. Barbara Stockburger
- 60. Alfred Greis
- 61. Bertold Märkle-Huß
- 62. Maria Seliger
- 63. Anita Becker
- 64. Yunyun Xu
- 65. Dorothee Voigt
- 66. Susanne Moranz
- 67. Romy Grimm-Schneider
- 68. Martina Dorothea Maier
- 69. Stefanie Krause
- 70. Lucia Mettler

- 71. Anneruth Zwicker
- 72. Wolfgang Himmel
- 73. Peter Otte
- 74. Günther Stubenrauch
- 75. Marcus Nabholz
- 76. Claudia Zähringer
- 77. Werner Bartl
- 78. Gebhard Seiler
- 79. Anette Fritz
- 80. Jürgen Weih
- 81. Joachim Gerber
- 82. Bertram Ganßer
- 83. Gerhard Herzberger
- 84. Dieter Vormstein
- 85. Robert Holzschuh
- 86. Gunter Voigt

Vorstandsvorsitzendem des Hauptsponsors Sparkasse Bodensee, an Josef Offele, dem Präsidenten des Badischen Chorverbandes, und an Pfarrer Dr. Andreas Rüdiger, Hausherr der St. Gebhardskirche, der als Freund der Musik den Sinfonischen Chor immer gerne in „seiner Kirche“ willkommen heißt und der sich herzlich für die 880 €, die nach dem Festkonzert an der Kirchentür für die neue Orgel gesammelt wurden, bedankte. Und besonders geehrt wurde Gisela Auchter mit einer Ehrenmitgliedschaft, die sich als aktives Chormit-

glied seit über 25 Jahren um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereines kümmert und bis 2007 die Redaktion der Chornachrichten leitete. „Sie hat die Chornachrichten zu einem Kulturblatt gemacht“, würdigte Wolfgang Müller-Fehrenbach Gisela Auchters Engagement. Gemeinsam ließen Musiker und Festgäste dann den Jubiläumsabend im Konzil bei Gemüsekraftbrühe, Kalbfleisch mit Spätzle, einem verlockenden Dessert und vielen angeregten Gesprächen ausklingen.

Stimmungsvolle Jahresabschlussfeier

Hans-Joachim Knopf

Wenn sich die Tische in goldener und oranger Farbe festlich präsentieren und Jung und Alt erwartungsfroh beisammen sitzt, dann ist es soweit. Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen, und ein gut gelaunter Geschäftsführender Vorsitzender Wolfgang Müller-Fehrenbach begrüßt aktive und ehemalige Chormitglieder zur weihnachtlichen Jahresabschlussfeier. Erfreulich war die große Zahl der Ehemaligen, stellvertretend für sie wurde Rosmarie Kratzer willkommen geheißen. Nachträglich gratuliert wurde Elfriede Gassmann, die am 3. Dezember ihren 85. Geburtstag begehen durfte. Fehlen durften auch nicht unser langjähriges Ehrenmitglied und frühere Stimmbildnerin Helen Wittenauer sowie Gisela Auchter als neu gekürtes Ehrenmitglied. Die großartige künstlerische

Leistung von Wolfgang Mettler wurde natürlich hervorgehoben, tatsächlich war unser 175-jähriges Jubiläumsjahr besonders anstrengend und herausfordernd. Auch einer unserer Sponsoren waren vertreten durch Stefan Brenner aus der Geschäftsführenden Leitung der Stadtwerke Konstanz.

Der Jahresrückblick des Vorsitzenden fiel äußerst positiv aus. Er dankte zunächst allen, die zum Gelingen der Aktivitäten beigetragen hatten und erinnerte sodann an die einzelnen Auftritte. Da waren zunächst das besondere akustische Erlebnis in der Tonhalle Zürich bei der Aufführung der Mozart-Messe in der Fassung von Robert D. Levin und die Herausforderung, dieses Werk nochmals unter einem Schweizer Dirigenten zu erarbeiten. Schließlich die wunderschöne Reise nach London und die Aufführung des *Elijah* von Mendelssohn

Fensterbau Häberlein

GmbH

Reisstraße 10 · 78467 Konstanz
Telefon 89 39-0 · Telefax 89 39-20

Fensterbau, Bauschreinerei
Holz-, Holz-Alu-, PVC-Fenster + Türen
Haus- und Zimmertüren
Wärme-, Schall- und
Sonnenschutz-Verglasung
Glas- und Fachreparaturen
Rolläden, Insektenschutzanlagen



Andrea Uwiras
hilfreiche Geister
bei der Vorberei-
tung der Jahres-
schlussfeier



Bartholdy. Wie schon bei der Mozart-Aufführung in Zürich, verzichtete Wolfgang Mettler selbstlos auf seine Dirigate. Die Mitwirkung der vielen jungen Mitglieder wurde im Hinblick auf den europäischen Friedensgedanken besonders herausgestellt. Es folgten die Open-Air-Konzerte der *Carmina Burana* auf der Insel Mainau, denen langwierige Verhandlungen mit dem Veranstalter vorausgegangen waren. 2000 Besucher waren eine Aufforderung, auch in zukünftigen Jahren derlei Open-Air-Konzerte durchzuführen. Im Juni dann das *Offene Singen* mit befreundeten Chören, das aufgrund des Wetters leider nicht im Sparkassen-Innenhof stattfinden konnte. Der Umzug ins nahe Konzil zeigte erneut, wie sehr es Konstanz an einem Konzerthaus fehlt: es mangelt nicht nur an der entscheidenden Akustik, sondern auch an der Aufnahmekapazität für Zuhörer. Als krönender Abschluss dann die *Messa per Rossini*, die eine entsprechende Portion Konzentration und Disziplin von allen erforderte. Das spätromantische Werk kam dem Dirigenten entgegen, und Dank der ausverkauften Aufführung war für 2009 ein wirtschaftlich guter Abschluss möglich.

Auch an einem Ausblick auf 2010 durfte es in der Rede von Wolfgang Müller-Fehrenbach natürlich nicht fehlen. Schon am 10. Januar wird der Chor wieder gefordert sein, wenn er mit einem A-cappella-Auftritt für die musikalische Umrahmung der Vernissage zum 100. Geburtstag des Malers Hans Sauerbruch (1910-1996) sorgen wird. In den Pfingstferien folgt dann im Rahmen der städtischen Feierlichkeiten zu

50 Jahren Partnerschaft mit Fontainebleau ein Treffen mit unseren befreundeten Chören aus Fontainebleau und London. Für das Konzert im November 2010 verkündete der Vorsitzende eine Programänderung: zur Aufführung soll nun Arthur Honeggers *Johanna auf dem Scheiterhaufen* kommen. Dieses Werk wurde von uns in der 1960er Jahren (1964 und 1966) schon zweimal unter Werner Idler präsentiert. Die Gespräche mit den Intendanten Christoph Nix und Florian Riem liefen be-



Sie nahmen Abschied: Eckhardt Pook
und Konrad Seeger (rechts)

reits. Wegen seiner mittelalterlichen Kulisse könnte als Aufführungsort das Konzil in Betracht kommen, gerade auch im Hinblick auf das Konzilsjubiläum.

Unter herzlichem Applaus wurden zwei verdiente Sänger verabschiedet. Eckhardt Pook bereicherte den Sinfonischen Chor seit 20 Jahren, Konrad Seeger brachte es gar auf über 30 Jahre. Geehrt wurde darüber hinaus Ehrenmitglied Rosmarie Kratzer, die seit 60 Jahren diesem Chor angehört.

Eine musikalische Einlage boten vier aktive Sängerrinnen: Emily Petermann, Gabriela



Mit Kapitänsmütze: als bewährter Steuermann nimmt Wolfgang Müller-Fehrenbach Kurs in das neue Konzertjahr

18
Kruse-Niermann, Christine Pickert-Kaiser und Jessica Fuchs. Sie präsentierten zwei Lieder aus dem 16. Jahrhundert, „Es ist ein Schnee gefallen“ und „Though Philomela lost her love“, die von den Anwesenden mit viel Beifall bedacht wurden. Im Anschluss trug Wolfgang Müller-Fehrenbach sein Weihnachtsgedicht „Neie Zeite“ vor, wie immer natürlich in alemannischer Mundart, welches vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Amüsant blieb es auch beim Resümee der Frauenpräsidentin Andrea Uwira. Hier wurde Wolfgang Mettler zu einer eigenen Komposition aufgefordert, damit die Sängerinnen und Sänger nicht wieder eine 2,5 kg schwere Partitur (*Messa per Rossini*) über zwei Stunden in Händen halten müssen. Wolfgang Müller-Fehrenbach wurde gar mit Kapitänsmütze ausgestattet. Doch die habe er sich ver-

dient, so die Frauenpräsidentin. Schließlich sei unser Vorsitzender auch noch Diplomat, Dichter, Politiker und Konzerthausverfechter. Ein großes Lob ging aber auch an die Männer im Chor: hinreißend hätte das „Lacrimosa“ geklungen. Darüber hinaus hätten die Männer die Fähigkeit bewiesen, das „Lacrimosa“ in jeder vorgegebenen Tonart zu singen. Besonders erfreut zeigte sich Andrea Uwira darüber, dass nun schon 14 junge Sängerinnen und Sänger den Chor bereichern. Ein stimmungsvoller Abend ging gegen 23 Uhr zu Ende. Großen Dank auch den Stadtwerken Konstanz, die es sich in der Person von Stefan Brenner nicht nehmen ließen, als Anerkennung für die große Leistung des Chors in seinem Jubiläumsjahr jedem Anwesenden ein Weihnachtsgeschenk zu überreichen.



Damit's nie wieder so schwer wird: Andrea Uwira beschenkt Wolfgang Mettler mit Feder und Tinte zum Selberschreiben zukünftig aufgeführter Werke

Neie Zeite

Wolfgang Müller-Fehrenbach

I wott dr heit mei Kärtle schreibe,
mr hond jo längscht Advent.
I wünsch mer, dZeit dät schtande bleibe,
so lang des Kerzle brennt.

Do leg i mir en Zettel her
un hirn so vor mi hi.
De erschte Satz isch sakrisch schwer,
obs heit ebbs wird, wosch nie.

Wie gohts dr au, bisch gsund un gfräß?
Hosch Arbet und hosch Freid?
Bisch gimpt, venetzt – Ei Ti-gemäß?
Bisch uf dSchnorre keit?

Du muesch etz neie Werter lerne,
sottscht tschätze, nimme schwätze,
meilsch dei Blitzposcht furt id Ferne,
en Handschriftbrief lernsch schätze.

Hosch heituzdag din Schpeicher voll,
hilft do entrimple nint.
Des heißt heit, dass mern lesche soll.
Wie sgoht, woss jedes Kind.

Hosch au scho ghert vum neie Gsetz,
de Hering wird vebotte,
der sei it regional im Netz,
nu d Fischkepf schtond uf Schprotte.

Kensch du de BLOG vum SIEDKURIER,
wo d Heckeschitze hetze?
Sell Gschribsel hängsch a dHerzle-Düür,
dirt bruuchsch bedruckte Fetze.

De greschte CO-zwei-Ausschtoß
hots Rindvieh un de Mensch.
Un sag etz it, „i schnauf jo bloss“,
wenn din Abgaswert it kensch.

Sin dFinger zdick firs Telefon,
do wirsch medial zum Zwerg,
vewechslesch no din Klingelton,
denn schtosch als Ochs am Berg.

Obends hon i etz vill Zeit,
mei Flimmerkischt hots butzt.
I kumm drum wieder unter dLeit
un hon sell Ausfall gnutzt.

Zum Fernseh-Markt bin i denn hi.
Fuffzg Bildschirm – anenand.
Zehn Meter Abschtand sottscht si,
do breichtscht e finfte Wand.

I mach schnell Schluss – aus guetm Grund!
I hetts bigott vegesse:
Pluto, unser Feinkost-Hund,
hot d Weihnachtsguetlsle gfresse.



**VOLKSBUHNE
KONSTANZ E.V.**



... die gemeinnützige Besucherorganisation
rund um den Bodensee

VOLKSBUHNE
50 JAHRE
1959-2009
KONSTANZ

S

SCHAUSPIEL
im Theater Konstanz



R I N G E

M

MUSIKTHEATER
im Theater St. Gallen



R I N G E

K

KONZERT

mit der Südwestdeutschen Philharmonie



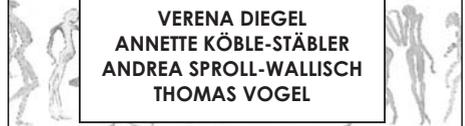
R I N G E

Auskunft u. Anmeldung: Gernot Mahlbacher
Eduard-Mörke-Str. 8 • 78467 Konstanz
Tel 07531/75002 • Fax 07531/9411836
www.volksbuehne-konstanz.de

**ERGOTHERAPIE
FELDENKRAIS
PHYSIOTHERAPIE**

FORUM4

**VERENA DIEGEL
ANNETTE KÖBLE-STÄBLER
ANDREA SPROLL-WALLISCH
THOMAS VOGEL**



**PRAXISGEMEINSCHAFT
Am Tannenhof 2
78464 Konstanz
07531/8080284**

Bildnachweis:

Archiv Sinfonischer Chor S. 28 rechts; Gisela Auchter S. 17, 18; Werner Bartl S. 10, 11; Michael Fendrich S. 28 unten; Jessica Fuchs S. 13; Oliver Hanser S. 7, 9; Hans-Joachim Knopf S. 28 oben; Patrick Pfeiffer S. 14/15; Bettina Schröm S. 5

SINFONISCHER CHOR KONSTANZ e.V.



Nachrichten 4/2009

Präsident: Oberbürgermeister Horst Frank
Geschäftsf. Vorsitzender: Wolfgang Müller-
Fehrenbach, Schützenstr. 30, 78462 Konstanz,
Tel. 0 75 31 / 2 58 57, Fax 18 94 21
wolfgang.mueller-fehrenbach@t-online.de
Chorleiter: Wolfgang Mettler, Leinerstr. 18,
78462 Konstanz, Tel. 0 75 31 / 2 25 65,
Fax 91 41 65, wolfgang@mettler-kn.de
Anschrift: Postfach 10 19 39, 78419 Konstanz
Bankverbindung: Sparkasse Bodensee
038 737 (BLZ 690 500 01)

<http://www.sinfonischer-chor-konstanz.de>

CHORNACHRICHTEN

Redaktion: Dr. Hans-Joachim Knopf,
Werner-Sombart-Str. 13d, 78464 Konstanz,
Tel./Fax 0 75 31 / 6 76 84
Anzeigen: Roswitha Baumgärtner
Fürstenbergstr. 46, 78467 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 7 92 46
Geschäftsstelle: Maria Rosner
Gerstäckerweg 4a, 78467 Konstanz
Tel./Fax 0 75 31 / 7 33 63
Gestaltung: Gisela Auchter, 78465 Konstanz
Herstellung: Jacob Druck, 78467 Konstanz

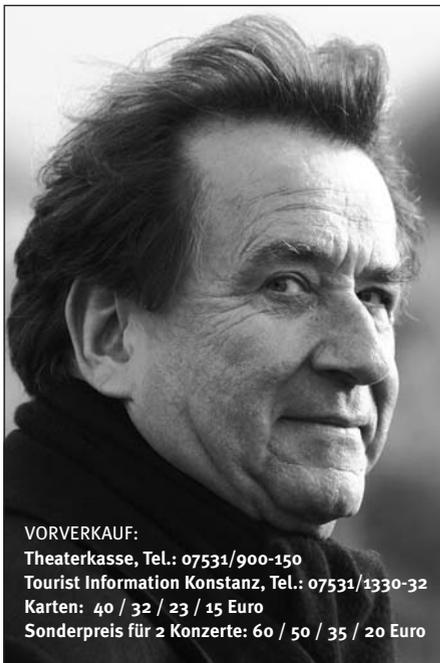
Bankverbindung: Sparkasse Bodensee 020 792
(BLZ 690 500 01) Stichwort »Chornachrichten«

Wir gratulieren dem Sinfonischen Chor Konstanz zum 175-jährigen Bestehen!

Ihr Partner für Out-of-Home-Medien
 Großfläche • City-Light-Poster • City-Star-Board • Litfaßsäule • GroBuhr • Transportmedien

SCHWARZ GMBH
 AUSSENWERBUNG

Gottlieb-Daimler-Straße 6, 78467 Konstanz
 Tel 07531 9858-0, Fax 07531 9858-55
 www.schwarz-aw.de



KONZIL KONSTANZ

Buchbinder spielt Beethoven

Die fünf Klavierkonzerte

Samstag, 20. Februar 2010 20 Uhr
 Klavierkonzerte Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4

Sonntag, 21. Februar 2010 18 Uhr
 Klavierkonzerte Nr. 1, Nr. 5

Rudolf Buchbinder KLAVIER UND LEITUNG

VORVERKAUF:

Theaterkasse, Tel.: 07531/900-150

Tourist Information Konstanz, Tel.: 07531/4330-32

Karten: 40 / 32 / 23 / 15 Euro

Sonderpreis für 2 Konzerte: 60 / 50 / 35 / 20 Euro



Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
 philharmonie-konstanz.de



Gemeinsam für Konstanz

Das Stadtmarketing, ein Gemeinschaftsprojekt von:

Nycomed GmbH | Siemens AG Logistikautomatisierung
 Pirelli & C. Real Estate Deutschland GmbH | Stadt Konstanz
 Mainau GmbH | Förderverein Stadtmarketing Konstanz e.V.
 Tourist Information Konstanz GmbH | Sparkasse Bodensee
 EDEKA Frischemärkte Baur



Unterstützt durch:



Stadtmarketing Konstanz | Obere Laube 71 | 78462 Konstanz | Tel: +49 (0) 7531 28248-0 | www.stadtmarketing.konstanz.de

Endlich zu Hause

Ihr Partner für:

- ✓ Mietwohnungen
- ✓ Eigentumswohnungen
- ✓ Eigenheime
- ✓ Projektsteuerung
- ✓ Hausverwaltungen

WOBAK

Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz

Benediktinerplatz 7
 78467 Konstanz
 Tel. 07531/98 48 - 0
 Fax 07531/98 48-50

info@wobak.de
www.wobak.de



konstanzer ^{56. Jahrgang} almanach 2010

Für alle Konstanzer Bürger, für Sammler, Historiker und Konstanz-Liebhaber.

Die wichtigsten Ereignisse der Stadt in Rückblick und Vorschau.

Broschüre mit 96 Seiten, € 7,95

STADLER Verlagsgesellschaft mbH · 78467 Konstanz



GENERALI
Versicherungen

Schutz unter den Flügeln des Löwen

Wir sind für Sie da, rufen Sie uns an.

Als Serviceagentur der Generali Versicherungen stehen wir Ihnen bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Gerne auch mit den Angeboten unserer renommierten Konzernpartner.

AdvocARD
ANWALTS LEBUNG

 **GENERALI**
Investments

 Deutsche Bausparkasse
BADENIA

 **central**
Gesundheit bewegt uns.

COMMERZBANK 
| *ideen nach vorn* |

 **europ**
assistance

Subdirektion Branciforte & Partner Vito Branciforte

Leinerstr. 20, 78462 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 45 72 55, Fax 0 75 31 / 45 72 56
vito.branciforte@service.generali.de

**HOTEL
BARBAROSSA**



OSIANDER
Bücher seit 1596

Kanzleistr. 5 • 78462 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 2 82 37 80

www.osiander.de



OPTIK HEPP
Beste Sicht am See

Hepp & Hepp Optik-Photo GmbH
Marktstätte 9 · 78462 Konstanz
Telefon +49 7531 23552
Telefax +49 7531 22604
e-mail info@optik-hepp.de
web www.optik-hepp.de



Konzil-Konstanz
Gaststätten-
Betrieb GmbH
Familie Hölzl

KONZIL KONSTANZ D-78462 Konstanz
am Bodensee
Essen. Tagen. Feiern. In historischen Gemäuern.

Hafenstraße 2 (Im Stadtgarten)
Telefon 07531/21221 · Fax 1 74 67
e-mail: Konzil@t-online.de · www.konzil-konstanz.de
–geprüfter umweltorientierter Betrieb–

WOHNGENUSS



Spiegel

grün erleben

Mainaustraße 181 78464 Konstanz
Telefon 07531 93430 Fax 07531 934399



HOMBURGER & HEPP
BUCHHANDLUNG



Münsterplatz 7 | 78462 Konstanz | Tel. 07531 9081-0



brillen müller

Sehen ist nicht gleich sehen.

Kanzleistraße 19 · 78462 Konstanz

Schluss mit Schlaflos!

Ursache für Schlafschwierigkeiten ist oft ein falsches Bett! Mit unserem Innova Messgerät ermitteln wir für Sie Ihr individuelles Bett.
Kommen Sie zum Beratungstermin. Wir lösen Ihre Schlafprobleme.



Bettenhaus Hilngrainner

Wessenbergstrasse -
Münzgasse 30 - Konstanz
Tel. 07531 22278
www.betten-hilngrainner.de

Bad-Renovierung
aus einer Hand



www.eckert-badstudio.de

Besuchen Sie unsere
Fach-Ausstellung
Bad

1797 - 1997

ZWICKER

KONSTANZ

200

JAHRE

*Herrenausstatter Zwicker
Marktstätte 16, Konstanz*

BuchKultur Opitz

hinter der Stephanskirche

St.-Stephans-Platz 45
78462 Konstanz
07531-24171
07531-9189528 fax

Buchhandlung
klassische Noten
klassische CDs
Antiquariat

Konzertkartenvorverkauf

Tel.: 07531-17777 o. 914517

Mo - Fr 10:00 - 18:30
Sa 10:00 - 16:00

mail@buchkulturopitz.de
www.buchkulturopitz.de



Fachgeschäft, Meisterwerkstatt, Konzertservice
Stimmungen, Reparaturen, Vermietungen

Kompetenz und Qualität

Konstanz, St. Stephansplatz 23, +49-7531-26615
info@klavier-faust.de • www.klavier-faust.de



Bösendorfer
Feurich
Kemble
Pfeiffer
Schimmel
Seiler
Steingraeber & Söhne
Wilh. Steinberg



der Garant für
gesunde Ernährung

OTTOMÜLLER

FLEISCH & WURSTSPEZIALITÄTEN

*Feinste Fleisch- und Wurstwaren aus eigenem Viebeinkauf,
eigener Schlachtung, eigener Produktion.*

Max-Stromeier-Str. 49 · 78467 Konstanz · Tel. 0 75 31 / 59 37-0 · Fax-Nr. 59 37-77

SYMPHONIEN IN BLATT UND BLÜTE

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren...



BLUMEN PARADIES BRUNNER



... an der Ruppennerstraße in Konstanz!

**WIE WO WAS
weiß**

OBI®

OBI Markt Konstanz

Carl-Benz-Str. 13 • konstanz@obi.de

Tel. 07531 998299 • Fax 07531 998266



bodensee
therme
konstanz

Öffnungszeiten: täglich 9 bis 22 Uhr
Sauna ab 10 Uhr, dienstags Damensauna
www.therme-konstanz.de

**Wir fertigen für Sie
Drucksachen aller Art.
Schnell, preisgünstig, zuverlässig**

**jacob
druck**
GmbH

D-78467 Konstanz
Byk-Gulden-Straße 12
Telefon 0 75 31/98 50-0
Telefax 0 75 31/98 50 50

NACHTSCHWÄRMER

Der Bus nach Mitternacht



Sicher, preiswert
&
zuverlässig

Wir informieren Sie gerne
www.sw.konstanz.de

STADTWERKE
KONSTANZ

27

UNRUHIGE ZEITEN

DIE INSZENIERUNGEN DER SPIELZEIT 2009/10:

Colin Higgins **HAROLD UND MAUDE** / Bertolt Brecht **DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE** / Albert Camus **DAS MISSVERSTÄNDNIS** / Neil LaBute **IN EINEM FINSTEREN HAUS** / Jürgen Hofmann **NOCH IST POLEN NICHT VERLOREN** / Nach Georges Bizet & Prosper Mérimée **CARMEN** / Ödön von Horváth **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** / Tom Lanoye **ATROPA** / Anne Habermehl **LETZTES TERRITORIUM** / Marius von Mayenburg **DER STEIN ELSE** Ein Spaziergang für Georg Elser / Tatjana Rese **HOPPLA, JETZT KOMM ICH!** Adam Long, Daniel Singer & Jess Winfield **SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE** (leicht gekürzt) **SHOOT THE MOON** Eine Nacht mit Tom Waits / Rodrigo Umseher **HANS UND GRETA** Strawinsky, Ramuz **DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN** / Horst Hawemann **TÜLLIKNÜLLIFÜLLI** / Nach Anthony Burgess **A CLOCKWORK ORANGE** **KASPARTOUT** Auf der Suche nach dem Schweizer Kaspar / Friedrich Schiller **die räuber -reloaded** / jugendclub theater konstanz **wir sind musketiere!** Otfried Preußler **das kleine gespenst** / Michael Helming **zombie 6.0** Hartmut El Kurd **angstmän** / Franz Kafka **der proceß**

Theaterkasse 0 75 31.900-150 www.theaterkonstanz.de

SEIT 1667
theater
konstanz

Die letzte Seite

Namen und Nachrichten

Zum Geburtstag herzliche Glückwünsche

Dr. Horst Eickmeyer	09.02.2010	75 Jahre	Ehrenmitglied
Ulrike Beeck	25.02.2010	45 Jahre	Sopran II
Martin Bretschneider	13.03.2010	55 Jahre	Bass I
Béatrice Platter	13.03.2010	55 Jahre	Sopran I
Katja Nübling	21.03.2010	40 Jahre	Sopran I
Lucia Mettler	30.03.2010	60 Jahre	Sopran I
Jessica Fuchs	04.04.2010	30 Jahre	Tenor I
Jochem Spohr	06.04.2010	65 Jahre	inaktiv
Jan-Hendrik Hoppenstedt	18.04.2010	50 Jahre	inaktiv
Dominik Schmid	26.04.2010	25 Jahre	inaktiv
Dr. Günther Stubenrauch	28.04.2010	60 Jahre	Bass II

Wir freuen uns über unsere neuen Mitglieder

Vanja Brugger	Bass
Annika Steinke	Alt

Wir gratulieren nachträglich herzlich unserem langjährigem Mitglied *Elfriede Gassman*, die am 3. Dezember 2009 ihren 85. Geburtstag begehen durfte. Wir freuen uns, dass sie unserem Chor die Treue hält und am Vereinsleben weiterhin aktiv teilnimmt.



Gratulation



auch an unsere Chorfreundin *Claudia Zähringer* (Alt), die am 23. Dezember geheiratet hat. Ihr und ihrem Ehemann Lothar Reisner wünschen wir Glück, Erfolg und viel heitere Zeit auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Wir trauern um



Edith Schenk, die am 26. Oktober 2009 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Edith Schenk gehörte seit 1951 unserem Chor an und war von 1966 bis 1967 Mitglied im Beirat. In ihrer langjährigen aktiven Sängerei erwarb sie u.a. 1991 die Goldene Ehrenkette des Badischen Sängerbundes zum 40. Sangesjubiläum. Wir werden ihre Offenheit und Liebenswürdigkeit, mit denen sie auf andere Menschen zugeht, in lieber Erinnerung behalten.

Berichtigung

In den letzten Chornachrichten habe ich die Gelegenheit ergriffen, die ersten 135 Jahre der Chorgeschichte zusammenzufassen. Es ist unserem aufmerksamen Leser, Hans Peter Kratzer, nicht entgangen, dass mir dabei ein kleiner Fehler unterlaufen ist. Tatsächlich gab es den Jugendchor schon seit 1964. Als erstes Werk wurde *Johanna auf dem Scheiterhaufen* von Honegger einstudiert, jenes Werk, das unser Chor 2010 wieder aufführen wird. Vielen Dank für diesen Hinweis.

Hans-Joachim Knopf



Schwiegersöhne kann man
sich nicht aussuchen.
Die Baufinanzierung schon.



Planbar und zinssicher.



Mit Sicherheit in die eigenen vier Wände. Planbar, zinssicher und Riester gefördert. Lassen Sie sich gut beraten in einer der 900 LBS- oder 16.000 Sparkassen-Geschäftsstellen.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

100 Jahre Lennart Bernadotte



„100 Jahre Lennart Bernadotte - Zurück zu den Wurzeln“

Ausstellung im Schloss

9. Mai bis 6. September 2009

Gräfliches Inselfest

Bummeln - Einkaufen - Genießen
Im Schlossbereich und Rosengarten

21. Mai bis 24. Mai

Gräfliches Schlossfest

-Noblesse Oblige-
Im Schloss

1. Oktober bis 4. Oktober

Eine Insel mit 2 Bergen –

Die Augsburger Puppenkiste auf der Insel Mainau

Ausstellung im Schloss

17. Oktober 2009 bis 17. Januar 2010